

Dr. Wilfried Krallert  
Wien, I. Universität  
Österreichisches Institut  
für Geschichtsforschung

Wien, am 21. Februar 1938.

Herrn

Dr. Hans Eberhard Lohmann

B e r l i n

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich erhielt heute vom Verlag Walter de Gruyter in Berlin eine Rechnung auf 30.-Mk für die vierzig Sonderdrucke, die ich über die Pflichtexemplare hinaus bestellt hatte. Ich hatte seinerzeit sowohl mit Ihnen als auch mit dem Verlag vereinbart, daß die Mehrkosten der Separata durch Abzug vom Honorar gedeckt werden sollten. Ich möchte Sie nun fragen, wie das nun bewerkstelligt werden soll, wo ich von de Gruyter die Rechnung bekommen habe. Ich würde vorschlagen, daß ich Ihnen die Rechnung schicke und Sie die Zahlung vornehmen und dann den Rest des Honorars an mich überweisen. Ich möchte gleichzeitig bemerken, daß eine Zahlung von hier aus für mich mit großen Schwierigkeiten verbunden ist. Ich bitte Sie also in dieser Frage um baldigen Bescheid und verbleibe mit den besten Grüßen

383. ergebener

Berlin, den 25. Februar 1938

Sehr geehrter Herr Doktor!

Bitte schicken Sie mir die Rechnung des Verlages De Gruyter nach Berlin; ich werde den Betrag von RM 30.- dann gegen das Honorar verrechnen, so bald von der Deutschen Forschungsgemeinschaft das Geld ausgezahlt wird. Den Verlag De Gruyter habe ich bereits verständigt.

Mit den besten Grüßen

Ihr ergebener

*E.*

W i e n  
Universität  
Österreich